



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCLXV. Kaiser Karl IV. verspricht dem Erzbischof Peter von Magdeburg,
daß sein Sohn Wenzel die mit dem Erzstiftgeschlossenen Verträge
mitbesiegelt soll, am 5. Juli 1374.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

bischoff von Meidburg mit decheinen Fursten, Grauen, Freien, Herren, Steten, Rittern, Knechten, Mannen oder lust, wer die weren, anhuber oder viel in einen Krieg, des oder der wir zu den rechten mechtig weren, so sollen wir vorgeante Keiser Karl vnd wir die vorgeante seine Sone ym nicht vorpunden oder pflichtig sein wieder den oder dieselben dechein hilfe zu thun. Dife vorbuntnisse sal unshedelich sein den Rechten vnd den Gehorsam, der vns vorgeantem Keyser Karl der obgenante Erzbischoff zu Meidburg als einem Romischen Keyser schuldig vnd pflichtig ist zu thun an alles geuerde. Mit urkund diz briues versigelt mit vnser aller anhangenden Infigel, geben zu Tangermunde, nach Christis gepurt dreitzehnhundert jare, dornach in dem vier und sibnzigsten jare, an dem nehesten Mittewochen nach Sant Peters vnd Pauls tage der heiligen czwelf boten, vnser Keyser Karls vorgeantem Reiche in dem acht und czwenzigsten, vnd des Keyfertumbs in dem czwenzigsten jare, und des obgeschriben Kunig Wenzlaws Kunigreichs in dem eynlesten Jare.

Gercken's Cod. IV, 529.

MCLXIV. Dieselben begeben sich aller Ansprüche auf die Besitzungen des Erzstiftes
am 5. Juli 1374.

Wir Karl, von Gotes gnaden Romischer Keiser, — Wenzlaw von denselben gnaden Kunig zu Behem Marggraue zu Brandenburg und Herzog in Slesien, Siegemund und Johans, Marggraue zu Brandenburg, bekennen, — Das wir gelobt haben vnd globen mit kraft diz briues dem Erwürdigen Peter Erzbischoffe zu Meideburg, das wir nicht steen oder stellen sullen oder wollen nach seinen landen, Steten, vesten, Slossen, Lehen, Gutern vnd iren zugehorungen, wo die gelegen sein, die er in nuze und gewere bis vf diesen hutigen tag gehabt hat Vnd itzund hat, dieweile er lebt Vnd Erzbischoff zu Meideburg ist, in guten trewen an alles geuerde. Mit Vrkund diz briues versigelt mit vnser aller anhangenden Ingesigeln, Geben zu Tangermunde, nach Christus geburte dreitzehen hundert Jar dornach in dem vier und siebenzigsten Jare, Vnsers vorgeantem Keiser Karls reiche im acht und czwenzigsten Vnd des Keisertums in dem czwenzigsten jare Vnd vnser Kunig Wenzlaws reiche in dem eilften Jare.

Ad mandatum domini imperatoris Theodorus Damerou.

Original im Magd. Prov. Archive. — Gercken's Cod. I, S. 80.

MCLXV. Kaiser Karl IV. verspricht dem Erzbischof Peter von Magdeburg, daß sein Sohn Wenzel die mit dem Erzstift geschlossenen Verträge mitbesiegeln soll, am 5. Juli 1374.

Wir Karl, von Gottes Gnaden Römischer Kayser, — bekennen und thuu kund öffentlich mit diesem Brieffe, — das wir gelobt haben und geloben in guten Trewen on ge-

fehnde mit diesem Brieffe dem Ehrwürdigen Peter, Ertzbischoffe zu Magdeburg, unserm Lieben fürsten, Rath und Andächtigen, für den durchlauchtigen fürsten Wentzlauen, König zu Böhmen, Marggrafen zu Brandenburg und Hertzogen in Slesien, unserm Lieben Sohn, das er solche Bündnisse und Teidinge, die Zwischen uns und unserm Sohne an einem Theil, und Ihm an dem andern teile, Zu diesen Zeiten einander gemacht und geschehen seyn, und mit nahmen das wir und dieselben unser Söhne nach seinen und seines Gotzhufs Landen, Vesten, Städten, Slossen und Zugehörungen nicht stehen sollen, nach laut der Brieffe, die darüber gegeben sind, versiegeln soll ohne Wiederrede und Hindernüße. Mit Uhrkund dieses Brieffs versiegelt mit Unserm kaiserlichen Insiegel. Geben zu Tangermünde, nach Cristi Geburt dreyzehnhundert Jahr darnach in dem vier und Siebentzigsten Jahre, an der Mittewochen nach Sanct Peters und Pauls Tage, Unser Reiche in dem Acht und Zwentzigsten und des Kayserthums in dem Zwentzigsten Jahre.

Nach Martii Magdeburgischem Copialbuche Mpt. Vol II.

MCLXVI. Herzog Albrecht von Mecklenburg trägt dem Könige Wenzel und der Krone Böhmen die Burg Mernitze zu Lehn auf, den 7. Juli 1374.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Herczog zu Mekelinburg, Graue zu Swerin vnd Herre zu Stargarden vnd zu Rostok, Bekennen für vns vnser Erben vnd nachkomen, herczogen zu Mekelinburg vnd tun kunt offenlichen mit diesem brieue — das Wir mit wolbedachtem mute vnd rechter wissen, für vns vnd alle vnser lehenserben, vnser Slos vnd Vesten die Mernicze, die vnser freyeygen gut ist, mit allen vnd iclichen yren Manscheften gutern vnd zugehorungen von dem Allerdurchleuchtigsten fürsten vnd herren, hern karl, Romischen keysern, zu allen zeiten Merer des Reichs vnd kunige zu Beheim, als von eynem kunige zu Beheim, vnd dem durchleuchtigen fürsten herrn Wenzlawen, kunige zu Beheim vnd Marggrauen zu Brandenburg vnd herczogen in Slesien, seynem Sone, als von dem kunige zu Beheim, vnsern lieben gnedigen herren, von dem kunigreyche vnd der Cronen zu Beheim zu rechtem ewigen Mannlehen empfangen haben vnd yn daruber leyphafflichen gelobt, gehuldet vnd gesworen haben, Geloben, hulden vnd sweren mit krafft dicz brieues dauon getrewe gewere vnd als mit irem offenem Slosse zu Dinste siczen, seyn vnd beleyben, zu allen iren sachen vnd noten, als rechte erpmanne yren rechten naturlichen Erp Herren von rechte vnd gewonheyt pflichtig seyn zütunde. Ouch fullen vnser Erben vnd nachkomen herczogen zu Mekelinburg das egenante Slos vnd vesten Mernicze Vnd yre zugehorungen, nach vnserm tode vnd als dicke des not geschit, von den egenanten vnsern herren vnd ob sie nicht weren von iren Erben vnd nachkomen kunigen zu Beheim, von dem kunigreiche vnd der Cronen daselbest, von newens zu lehen empfahen vnd yn daruon hulden, sweren vnd brieue geben in aller der massen, als wir iczunt getau haben. Mit Vr-kunt dicz brieues vorsigelt mit vnserm angehangendem Ingelgel, der geben ist zu Tanger-